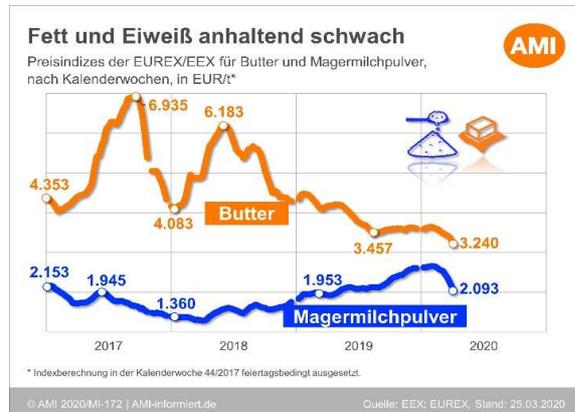


DBV-Milch-Report

Markt

Die Preisverhandlungen zwischen Molkereien und LEH für Käse und abgepackte Butter mit Gültigkeit ab dem 1. April 2020 konnten mit einem Plus abgeschlossen werden. Die Preise für Blockbutter, MMP und VMP haben gleichzeitig weiter nachgegeben. (AMI, ZMB)



Milchmarkt: Corona erfordert Reaktion

DBV-Milchpräsident Karsten Schmal fordert angemessene Reaktionen auf Verwerfungen im Milchmarkt ein: „Wenn es eine Marktlage gibt, die Beihilfen zur Privaten Lagerhaltung rechtfertigt, dann ist es die aktuelle. EU-Kommission und EU-Mitgliedstaaten sind deshalb gefordert, dieses Instrument zeitnah zu eröffnen.“ Ferner dürfte der freie Waren- und Personenverkehr in der EU nicht grundsätzlich in Frage gestellt werden. Schmal sieht außerdem die Molkereien in der Pflicht: „Wir haben in der Strategie 2030 festgehalten, dass die Molkereien gemeinsam mit ihren Lieferanten Ansätze zur Abmilderung der mit Preisschwankungen verbundenen Folgen vorantreiben. Hierzu gehören Elemente zur Milchmengenplanung und -steuerung sowie Festpreismodelle. Die deutschen Molkereien hinken im Vergleich zu internationalen Wettbewerbern sowie zu anderen Agrarsektoren weiterhin hinterher.“

BTV8: Verbringungserleichterungen in DE

Die Bundesländer haben sich auf erleichterte innerstaatliche Verbringungsregelungen für Kälber geeinigt. Die Voraussetzungen dafür sind grundimmunisierte Kühe und mit deren Biestmilch versorgte Kälber. Die Regelung gilt ab dem 1. April 2020 bis auf Widerruf.

GAP-Förderung als Stabilitätsanker

Der DBV fordert EU-Kommission sowie Bund und Länder auf, eine planmäßige Bearbeitung und Auszahlung der EU-Agrarförderung bis Dezember sicherzustellen. Sollte die Antragsstellung der Landwirte aufgrund coronabedingter Einschränkungen nicht rechtzeitig erfolgen können, müsse dies als außergewöhnlicher Umstand anerkannt werden, so der DBV.

Bundessoforthilfen auch für Landwirtschaft

Die Soforthilfen des Bundes von bis zu 50 Milliarden Euro gelten nun auch für Landwirte und Betriebe mit landwirtschaftlicher Erzeugung mit bis zu 10 Beschäftigten. Eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern wurde diese Woche abgeschlossen. Die Abwicklung und Auszahlung erfolgt über die Länder: <https://bit.ly/2R1Qaza>

Beschränkungen für osteuropäische AK

Landwirtschafts- und Innenministerium haben sich auf eine Einreise von Erntehelfern geeinigt. Im April und Mai soll je 40.000 Saisonarbeitern die Einreise unter strengen Bedingungen gewährt werden. Das Bundesinnenministerium betonte in dieser Woche außerdem, dass die Einreisebeschränkungen von Arbeitskräften nicht für die grenzkontrollfreien Binnengrenzen im Verhältnis zu Polen, Tschechien und Slowakei gelten würden. In der Milcherzeugung sind nach Schätzungen des DBV rd. 2.600 Milchbetriebe von den aktuellen Reisebeschränkungen osteuropäischer Arbeitnehmer betroffen.

